

Bericht zum Stärkungspakt 30.06.2018

Der Bericht zum 30.06.2018 lässt trotz der Erfahrungen und Entwicklungen des zurückliegenden Halbjahres noch keine vollständig gesicherte Prognose für das Jahresergebnis 2018 zu.

Erträge

Das aktuelle **Gewerbesteueraufkommen** lässt zurzeit eine Zielerreichung erwarten.

Wie bereits im Bericht zum 31.03. dargestellt, werden die **Erstattungen nach FlüAG** deutlich geringer ausfallen als geplant. Aufgrund der ungewissen Flüchtlingssituation ist eine genauere Prognose nur schwer möglich. Sofern die erwartete Erhöhung der Kopfpauschalen vom Land tatsächlich realisiert wird und der Zufluss aus den Integrationsmitteln des Bundes eintritt, können die völlig unzureichend finanzierten Aufwendungen zumindest teilweise kompensiert werden.

Aufwendungen

Der Tarifabschluss wird bei den **Personalaufwendungen** Mehraufwand in Höhe von rd. 0,9 Mio. EUR verursachen. Dies lässt sich teilweise durch von den Fachämtern prognostiziertem Minderaufwand bei **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** kompensieren. Erfahrungsgemäß weisen in den Jahresabschlüssen der letzten Jahre die Einsparungen in diesem Bereich mindestens diese Größenordnung auf.

Aufwandsunterschreitungen scheinen im Bereich der **Zinsaufwendungen** mehr als nur wahrscheinlich und könnten sich zum Jahresende auf rd. 0,6 Mio. EUR belaufen.

In der Haushaltsausführung 2018 erweist sich der **Transferaufwand** mangels ausreichender Konnexität und somit ungenügender ertragswirksamer Finanzierung als problematisch.

Im Asylbereich führen im Jahresverlauf sinkende Fallzahlen durch ebenfalls sinkende Zuweisungen von Flüchtlingen, Abwanderung in den Zuständigkeitsbereich des SGB II sowie Wegzug, Rückführungen etc. zwar zu einem Minderaufwand in Höhe von rd. 1 Mio. EUR. Die Abrechnung nach Flüchtlingsaufnahmegesetz sieht eine Erstattung für Flüchtlinge mit dem Status „Geflüchtete ohne Aufenthaltsgestattung sog. Geduldete Ausreisepflichtige“ nur für einen Zeitraum bis zu drei Monaten vor, so dass jahresbezogen allein hierdurch Erträge in 2018 in Höhe von rd. 2,7 Mio. € entfallen. Die Unterbringung und Versorgung erfordert aber den gleichen Aufwand. Es ist aus städtischer Sicht zwingend, die Finanzierung in mindestens gleicher Höhe zu erhalten.

Im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder führen der Ausbau der Tagespflege und damit verbunden höhere Fallzahlen, durch Tarifierhöhungen verursachte pflichtige Erstattungen an gemeinnützige Träger sowie erhöhte Betriebskostenerstattungen zu Mehraufwand, der nur teilweise durch Mehrertrag aufgefangen werden kann.

Sofern, wie oben bei den Erträgen aufgeführt, die erwarteten Kompensationen erfolgen, lassen sich negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis ausgleichen.

Fazit

Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist die Erreichung eines positiven Jahresergebnisses durch nicht zu verantwortende äußere Umstände zwar deutlich erschwert worden, ist aber möglich. Es zeigt sich wiederholt, dass durch externe Einflüsse der städtische Haushalt in massivster Weise aus dem Gleichgewicht gebracht wird und kaum aus eigener Kraft ausgeglichen werden kann.

gez. Kleinschmidt

HSP-Controlling für Witten zum Berichtsjahr 2018

Wichtige Hinweise für die Bearbeitung:

- Fügen Sie der Maßnahmenliste bei Bedarf weitere Zeilen hinzu
- Bitte lassen Sie die Übersicht bis einschließlich Zeile 9 (Summenzeile) unverändert.
 - Bitte lassen Sie den unten links stehenden Datenblattnamen unverändert
- Bitte ergänzen Sie die Angaben in den Feldern H2 und H5 (grau gefärbte Felder)

Angaben zum Muster

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

31.03.2018

Gemeindename:

Witten

Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):

954036

Berichtsjahr (JJJJ):

2018

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2018 (EUR)	IST 31.12.2018 (EUR)	Bemerkung
Summe aller HSP-Maßnahmen		46.115.841	46.115.841	
1	Verringerung Aufwendungen Ratsarbeit	-		aufgrund Wahlergebnis erhöhte Zahl Ratsmitglieder und Fraktionen;
4	Integrationsausschuss statt Integrationsrat	-		Kein Potenzial mehr, da Integrationsrat gesetzl. vorgeschrieben
5	Altersbedingte Personalabgabe	6.748.300	6.748.300	
6	Arbeitsplatzbezogener Sachaufwand	450.000	450.000	in den Ansätzen 2018 berücksichtigt
7	Betreuung und Betrieb von Verfahren f. Dritte	9.273	9.273	ab 2015 zwei Betreuungsverfahren
8	Verringerung Zinsaufwand	11.029.900	11.029.900	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
9	Verringerung Kapitalzuführung Kulturforum	700.000	700.000	
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 490% auf 500 % (2014)			Potenzial umgesetzt
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 500% auf 520 % (2016)	3.091.971	3.091.971	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
11	Grundsteuer A auf 250%, Grundsteuer B auf 590 % (2013)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer B auf 690 % (2015)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer A auf 380%, Grundsteuer B auf 910 % (2016)	15.612.916	15.612.916	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
12	Hundesteuer	384.206	384.206	Erhöhung noch nicht beschlossen
13	Vergnügungssteuer	712.204	712.204	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
14	Sparkasse Witten / Aufwandsminderungsprogramm	2.000.000	2.000.000	in den HH-Ansätzen nicht berücksichtigt
16	Haus Herbede	-	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
17	WABE	153.000	153.000	
18	SGW	-	-	siehe Anmerkung 2
20	Jobcenter/Kreisumlage	988.380	988.380	Potenzial ist umgesetzt
21	Reduzierung Gewässerunterhaltung	30.909	30.909	Potenzial ist umgesetzt
22	Überwachung ruhender Straßenverkehr	-	-	Neukonzeption erforderlich
23	Überwachung fließender Straßenverkehr	53.336	53.336	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
24	Verringerung Kosten f. Bodenuntersuchungen	46.364	46.364	
25	Ausländerangelegenheiten auf ERK übertragen	-	-	Potenzial ist umgesetzt
26	Anhebung Sondernutzungsgebühren	70.060	70.060	Satzung beschlossen
27	Gebühren f. Maßnahmen im Straßenverkehr	7.727	7.727	
28	Modifizierung der Höhe der Bußgelder	20.606	20.606	
29	Fahrzeugbeschaffung	195.281	195.281	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
31	Reduzierung von Schulfächern	-	-	siehe Anmerkung 1
32	Einsatz von Schulsekretärinnen	-	-	Einsparungen werden beim Potenzial 5 nachgewiesen
33	Reduzierung Schülerbeförderungskosten	-	-	
34	Reduzierung Lernmittel	64.300	64.300	Risiko: Bedarf für schulpflichtige Flüchtlinge
35	Jugendhilfe	2.811.137	2.811.137	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
36	Qualitätsoffensive Spielflächen	-	-	
37	Rathaussanierung	-	-	siehe Anmerkung 1
38	Gutachterausschuss	-	-	Einsparung im Rahmen der Personalkostenersparnis
39	Strategisches Baulandmanagement	-	-	
40	IKZ Vermessungswesen	-	-	Kein Potenzial mehr
41	Öffentl. Brunnenanlagen	-	-	Potenzial nicht umgesetzt; Kompensation erfolgt durch Abbau einer Stelle Hallenwart; in den Personalkostenansätzen Fachamt berücksichtigt
42	Optimierung der Straßenbeleuchtung	46.364	46.364	Zusammenführung der alten Potenziale 42 u. 43; Teilkompensation in Unterhaltungskosten
43	Optimierung der Lichtsignalanlagen	10.500	10.500	Neues Potenzial ab 2017; ersetzt altes Potenzial Straßenbeleuchtung
44	Reduzierung Zuschuss Entsorgung	150.000	150.000	Abgabe gelbe Säcke umgesetzt, Veränderungen im aktuellen Haushaltsplanentwurf berücksichtigt. Der Vertrag zum Einsammeln der „gelben Säcke“ mit der AHE wurde zum 31.12.2015 gekündigt. Ab 2016 fällt im Produkt DSD kein Aufwand mehr im städtischen Haushalt mehr an. Potenzial vollumfänglich umgesetzt.
45	Lehrbienenstand	7.959	7.959	in den Ansätzen 2018 berücksichtigt
46	Beteiligung Kompetenzzentrum	-	-	Erstattung für Pers.K.-Gestellung
47	Neuausrichtung FEG/FEZ	-	-	verändertes Betriebskonzept
48	Flächenvermarktung	-	-	
49	Schaffung interkommunaler Gewerbeflächenentw.	-	-	
51	Aufwand FEZ/FEG Geschäftsführerkosten	-	-	siehe HSP Nr. 47
52	Aufwand FEZ/FEG Anhebung Mieterträge	-	-	siehe HSP Nr. 47
53	Übertragung Schlüsselverantwortung	30.603	30.603	
54	Zusammenlegung der Ämter 66, 70.1, 70.2 und ESW	459.045	459.045	Reorganisation in verändertem Konzept
55	Gebäudemanagement	-	-	siehe Anmerkung 2
56	Reduzierung Zuschuss Friedhöfe	-	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
57	Wirtschaftlichkeit der Vermessung	-	-	
58	Vermarktung Sportstättennamen	-	-	
58	Verminderung Zuschuss Jugendzentren	-	-	
59	Gewinnausschüttung FEG	-	-	siehe HSP Nr. 47
60	Verminderung des Betriebsführungsentgeltes ZBZ	178.500	178.500	in den Ansätzen 2018 berücksichtigt
61	Erhöhung des Energiekostenbeitrages der Vereine	28.000	28.000	in den Ansätzen 2018 berücksichtigt
62	Konsolidierung: Vereinsschwimmen, Anschaffung Sportgeräte, Zuschüsse für vereinseigene Anlagen, Leistungstützpunkte	25.000	25.000	in den Ansätzen 2018 berücksichtigt

* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

Anmerkung 1: Potenzial sollte erst in späteren Jahren zur Anwendung kommen

Anmerkung 2: für Potenzialbestimmung ist ein Arbeitsauftrag erforderlich

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

Gemeindename:

Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):

Berichtsjahr (bitte eintragen):

Witten

954036

2018

Datenbasis für "Ist"-Werte (bitte zutreffendes ankreuzen)

1) Festgestellter Jahresabschluss (§ 96 Abs. 1 GO NRW)

2) Bestätigter Jahresabschluss (§ 95 Abs. 3 GO NRW)

3) Vorläufiger Stand

Haushaltscontrolling (Muster 3) für Witten

Anmerkungen:

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Auflistung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan/-rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2018 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2018 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	150.643.703	151.643.703	Mehrtrag Gewerbesteuer
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.468.186	90.878.186	Mehrträge Kita, Mindererträge KInvFG-Maßnahmen
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	4.083.387	4.083.387	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen	53.210.269	53.210.269	
03	Sonstige Transfererträge	2.889.000	2.725.115	
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.863.732	20.698.729	
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.378.626	1.378.626	
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	15.555.964	12.821.393	Erstattung Asyl
07	Sonstige ordentliche Erträge	9.481.493	9.686.237	
08	Aktivierete Eigenleistungen	0		
09	Bestandsveränderungen	0		
10	Ordentliche Erträge	291.280.704	289.831.989	
11	Personalaufwendungen	74.259.682	75.177.247	siehe Bericht; Mehraufwand 0,9 Mio. EUR
12	Versorgungsaufwendungen	7.027.524	7.027.524	
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	31.308.868	28.232.308	Minderaufw. Unterh. KInvFG I Maßnahmen u.a.
14	Bilanzielle Abschreibungen	13.984.638	13.984.638	
15	Transferaufwendungen	149.651.484	150.956.818	siehe Bericht
16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	15.159.805	15.164.751	
17	Ordentliche Aufwendungen	291.392.001	290.543.286	
18	Ordentliches Ergebnis	-111.297	-711.297	
19	Finanzerträge	5.870.627	5.870.627	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.601.885	5.001.885	Minderaufwand Zinsen
21	Finanzergebnis	268.742	868.742	
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	157.445	157.445	
23	Außerordentliche Erträge			
24	Außerordentliche Aufwendungen			
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	
26	Jahresergebnis	157.445	157.445	

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage